

Japan-Power

Das günstigste Duo des Testfeldes kommt vom japanischen Verstärkerspezialisten Rotel – und ist tatsächlich das leistungsstärkste Paar!



Die Fernbedienung der Rotel-Kombi ist üppig, aber nicht sehr übersichtlich.

Das mit Abstand beeindruckendste Schlachtschiff dieses Vergleichstests – weil rund doppelt so groß und mit 38 Kilogramm auch doppelt so schwer wie die anderen Dickschiffe – erreichte uns in Form des Rotel-Leistungsverstärkers. Kein Wunder also, dass dieses Gerät auch den Leistungswiderständen im STEREO-Labor mächtig einheizte. Was der Rotel im Zweikanal-Betrieb in die Lautsprecherkabel schiebt, kann man etwa Arcam oder Aurum nur entlocken, wenn

man sie für den Monobetrieb brückt. Zu unserer Verblüffung ist der Japaner dann auch noch der günstigste Proband.

In bester Rotel-Tradition finden wir im klassischen AB-Gegentakt-Verstärkerdesign einen einzigen, spektakulär üppigen Ringkerntrafo vor, der freilich über sorgsam getrennte Wicklungen verfügt und sich im silberfarbenen Gehäuse deshalb so turmhoch aufbaut. Gerade Verstärker und vor allem Netzteile zählen zu den Ur-Stärken des japanischen Herstellers, und die

stellt er im Gegensatz zu manchem Konkurrenten auch nach wie vor selbst her. Der Verstärker ist bis auf den genannten Trafo komplett in Doppel-Mono-Manier aufgebaut und nutzt neben den seitlichen Kühlkörpern auch das Gehäuse als kühlende Oberfläche.

Komplette Steuerung

Die zugehörige Vorstufe des Hauses ist eine Schaltzentrale par excellence. Die umfangreichen analogen Anschluss- und Einstellmöglichkeiten inklusive einem rauscharmen MM-Plattenspieleringang werden durch einen integrierten, leistungsfähigen DAC samt USB ergänzt, um auch im modernen Wohnzimmer die Verbindung zu PC/Mac sowie die adäquate Steuerung der Digitalquellen zu organisieren. Dazu gehört zudem die Möglichkeit, per hochwertiger, sprich:

▼ Der Blick unter die Motorhaube zeigt, wo die fast 1700 Watt Impulsleistung herkommen.



◀ Die DAC-Vorstufe bietet Plattenspieler- und Bluetooth-Wiedergabe, die 38-kg-Endstufe braucht reichlich Platz und eine stabile Standfläche.

verlustarmer AptX-Bluetooth-Verbindung kabellos direkt von Smartphone oder Tablet die Lieblingsmusik abzuspielen. Die dazu notwendige Hardware trägt die Rotel RC-1590 „huckepack“ am rückseitigen Anschlussfeld.

Bluetooth, das mag nicht gerade „High End“ sein, aber es ist heute durchaus üblich, seine Lieblingsmusik auf dem Handy immer dabei zu haben. Und wenn man sich nach Feierabend die Schuhe von den Füßen schüttelt und zum Kaffee oder Bier erstmal die Anlage anwirft, reicht zur Einstimmung womöglich zunächst die persönlich mitgeführte Playlist aus.

Lust auf immer mehr

Im Hörraum lag die Rotel-Kombination besonders gut „am Gas“, was kein Wunder ist, wenn man sich die enorme Leistungsfähigkeit der Endstufe ansieht. „Laut“ ist sie unschlagbar! Das Duo geht spritzig und agil ans Werk, was wir zunächst mit Carolin No überprüfen, wonach wir aufgrund der Inspiration durch intensives Arbeiten am Sonderheft „HiFi Classics“ dann einfach mal dazu übergangen, auch musikalisch in die CD-Kiste der 80er zu greifen und Supertramp, Mangiones „Children Of Sanchez“, Andreas Vollenweider oder Ulla Meineckes „Tänzerin“ zutage förderten.

Das war und ist selbstredend nach wie vor geeignete Test-„Mucke“, die selbst unsereins, der sie damals auswendig mitsingen konnte, mittlerweile wieder gut hören kann.

Das ausgesprochen dynamische Rotel-Gespinn überzeugt mit tonaler Stimmigkeit, es spielt nach oben offen und weiträumig, fokussiert sauber und wird bei aller Transparenz nicht analytisch oder gar lästig. In den tieferen Lagen macht sich die enorme Kraft zwar bemerkbar, indem man durchaus geneigt ist, immer weiter aufzudrehen, aber auch diesbezüglich fehlt jede Aufdringlichkeit. Der mit Abstand potenteste Endverstärker im Test rundet minimal ab, was aber durchaus den Geschmack vieler treffen dürfte.

Die Gesamtausstattung der unter 5000 Euro bleibenden Kombination mit DAC, Phono und der höchsten Leistung verdient auch klanglich die Führung beim Preis-Leistungs-Verhältnis. Chapeau!

Kontakt:
B&W Group, Tel.: 05201/87170
www.gute-anlage.de

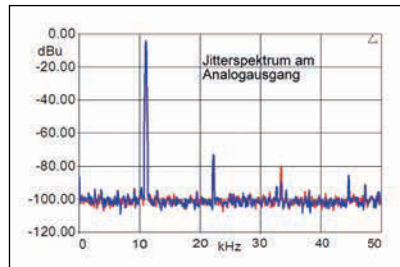
ROTEL RC-1590



um €1750
Maße: 43 x 15 x 40 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Analog wie digital ganz exzellent ausgestattete Vorstufe, auch klanglich vergleichsweise zum Schnäppchenpreis!

MESSERGEBNISSE *



Maximale Ausgangsspannung (1 kHz, 1% THD)	16,2 V
Klirrfaktor bei 0,03 0,3 1 Volt	0,03 0,005 0,002 %
Intermodulation bei 0,03 0,3 1 Volt	0,0006 0,0003 0,0003 %
Rauschabstand CD (500 mV, 1 kOhm) bei 0,03 0,3 Volt	69 86 dB
Rauschabstand Phono MM (5 mV, 1 kOhm)	75 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	92 dB
Obere Grenzfrequenz (-3 dB)	>80 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Ausgangswiderstand bei 1 kHz Cinch/XLR	90/200 Ohm
Übersprechdämpfung Tuner/CD bei 10 kHz	89 dB
Gleichlauffehler Lautstärksteller bis -60 dB	0,1 dB

Leistungsaufnahme
Aus | Standby | Leerlauf 0 | <2 | 22 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Durchweg überragende Werte in praktisch allen Bereichen. Auch der eingebaute DAC ist mit extrem niedrigem Jitter (2,9 ns), Klirr (0,003%) und Rauschen (105 dB) sowie bester Wandlergenauigkeit (0,1 dB) superb!



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, Phono-MM, DAC (3xToslink, 3xKoax, USB-A und -B, Koax Out), Bluetooth, Kopfhörerbuchse, 1xsymmetrische und 3x unsymmetrische Hochpegel-Anschlüsse, je 2x Pre Out XLR und Cinch, 2xMono Sub Out, harter Netzschalter, Netzkabel wechselbar

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **80%**

PREIS/LEISTUNG



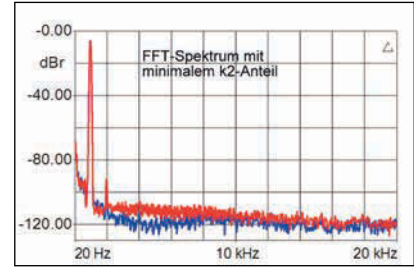
ROTEL RB-1590



um €3000
Maße: 43 x 24 x 48 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre

Wuchtiger Verstärker mit enormen, aber durchweg audiophil umgesetzten Leistungsreserven. Enorm musikalisch fürs Geld.

MESSERGEBNISSE *



Dauerleistung an 8 4 Ohm	386 640 Watt
Impulsleistung an 4 Ohm	832 Watt
Klirrfaktor bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,005 0,001 0,01 %
Intermodulation bei 50 mW 5 Watt Pmax -1 dB	0,007 0,003 0,01 %
Rauschabstand bei 50 mW 5 Watt	72 92 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	61 dB
Dämpfungsfaktor bei 63/1k/14k Hz	166/125/50
Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω)	80 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Leistungsaufnahme Aus Standby Leerlauf	0 <2 57 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Durchweg traumhafte, geradezu wie aus dem Bilderbuch des klassischen Verstärkerbaus stammende Messwerte. Extrem hohe Ausgangs- und Impulsleistungen, die im (nicht brückbaren) Stereobetrieb sogar noch die der anderen Testteilnehmer im Monobetrieb übertreffen. Überragende Klirr- und Rauschwerte, hoher Dämpfungsfaktor.



AUSSTATTUNG

Symmetrische und unsymmetrische Eingänge (umschaltbar), Anschlüsse für zwei Paar Lautsprecher/Bi-Wiring (nicht umschaltbar), Trigger-Ferneinschaltung, harter Netzschalter auf der Front, Netzkabel austauschbar

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU **88%**

PREIS/LEISTUNG



* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de